



Bei den bisher fünf Workshoptreffen haben sich auch Bürger aus den drei Orten engagiert.

Foto: privat

Lokale Antworten auf globale Probleme gesucht

Drei Orte bereiten sich auf den Europäischen Dorferneuerungspreis vor

■ **Mayschoss.** Unter dem Motto „Lokale Antworten auf globale Herausforderungen“ schickt Rheinland-Pfalz die Ortsgemeinden Dernau, Rech und Mayschoss in der Verbandsgemeinde Altenahr ins Rennen um den Europäischen Dorferneuerungspreis. Kein Selbstläufer: Die Vorbereitungen klaufen auf vollen Touren.

Was die Akteure eint: Alle drei Ortsgemeinden sind aktive Dorferneuerungsgemeinden und die Gemeinden Mayschoß und Rech zudem aktuelle Schwerpunktgemeinden der Dorferneuerung. Alle Ortschaften verstehen sich als „WeinKulturDorf“. Gemeinsam erfahren sie internationale Anerkennung als Rotweinregion und vertreten bereits als Kerngemeinden die touristisch gut entwickelte Region.

Die Bürger der drei Orte haben schon mehrfach gezeigt, wie aktiv und engagiert sie sich für ihre Gemeinde einsetzen. Und so haben auch bei diesem Wettbewerb neben den Bürgermeistern Alfred Sebastian aus Dernau, Dominik Giesler aus Rech und Hubertus Kunz aus Mayschoss bei bisher fünf

Workshoptreffen engagierte Bürger aus den drei Orten mitgearbeitet, die sich auch schon in der Dorferneuerung, Dorfmoderation und beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ eingebracht haben. Darüber nahmen an den Workshops und Ausarbeitungen die Beratungsbüros Hicking und Steinberg-Theisen, Vertreter des Lan-

„Wir treten auch in diesem Wettbewerb mit dem Ziel an, zu gewinnen.“

In diesem Punkt sich die Teilnehmer des jüngsten Workshops einig.

des Rheinland Pfalz sowie die Werbeagentur Shapefruit AG aus Bad Neuenahr-Ahrweiler teil.

Insgesamt waren für die Teilnehmer neun Themengebiete zu erarbeiten – allesamt unter dem Motto „Lokale Antworten auf globale Herausforderungen“. Beispielfhaft wären zu nennen die Themen Ressourcen und Rohstoffe, Mobilität und Nahversorgung, Re-

vitalisierung und Schaffung von Bausubstanz, gesellschaftliches Engagement oder auch Teilhabe aller Bürger am wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben.

Aus dem gemeinsamen Arbeiten bei der Diskussion und der Ausarbeitung der Themen des Europäischen Dorferneuerungswettbewerbs sehen die Teilnehmer der drei Gemeinden die große Chance, weitere gemeindeübergreifende Initiativen und Aktivitäten zu entwickeln. Aus diesem gemeinsamen Arbeiten heraus werden sich sicher neue Impulse entwickeln, so die Hoffnung.

Die Wettbewerbsunterlagen müssen bis Mitte Februar in Mainz eingereicht werden. Im Mai/Juni wird eine internationale Bewertungsjury die Teilnehmergemeinden besuchen und dann im Juli über die Ergebnisse und Vergabe des Europäischen Dorferneuerungspreises entscheiden. „Wir treten auch in diesem Wettbewerb mit dem Ziel an, zu gewinnen“, waren sich die Teilnehmer des jüngsten Workshops im Gemeindehaus Rech einig.